



Dekret

Decreto

der Landesdirektorin
des Landesdirektors

della Direttrice provinciale
del Direttore provinciale

Nr.

N.

6303/2020

16.3 Amt für das Lehrpersonal - Ufficio Personale docente

Betreff:

Kofler Simon - Anerkennung der
Berufsqualifikation zur Ausübung des
Berufs als Lehrperson an
deutschsprachigen Sekundarschulen in der
autonomen Provinz Bozen

Oggetto:

Kofler Simon - Riconoscimento del titolo di
formazione professionale ai fini
dell'esercizio della professione di docente
nelle scuole secondarie in lingua tedesca
nella provincia autonoma di Bolzano

Die Richtlinie 2005/36/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 7. September 2005, in geltender Fassung, über die Anerkennung von Berufsqualifikationen wurde in Italien mit dem gesetzvertretenden Dekret vom 9. November 2007, Nr. 206, in geltender Fassung, übernommen. Der Artikel 5, Absatz 1, Buchstabe f), des gesetzvertretenden Dekrets Nr. 206/2007 bestimmt, dass das Unterrichtsministerium zuständig ist, die Anträge zu erhalten und die Entscheidungen über die Anerkennung in Bezug auf Lehrpersonen an den Grund-, Mittel- und Oberschulen zu treffen.

Der Artikel 1, Absatz 190, des Gesetzes vom 13. Juli 2015, Nr. 107, überträgt der Autonomen Provinz Bozen die Ausübung der Aufgaben der Staatsverwaltung auf dem Sachgebiet der Anerkennung von in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union erworbenen Berufsqualifikationen zur Ausübung des Berufs als Lehrperson an Grund- und Sekundarschulen für jene Wettbewerbsklassen, die nur in der Autonomen Provinz Bozen vorhanden sind, oder die in deutscher Sprache an den deutschsprachigen Schulen der Autonomen Provinz unterrichtet werden.

Der Artikel 1 des Beschlusses der Landesregierung vom 29. September 2015, Nr. 1112, überträgt den Schulämtern und damit auch dem Deutschen Schulamt die Zuständigkeit, die Entscheidungen im Zusammenhang mit den Anträgen nach Maßgabe von Artikel 1, Absatz 190, des Gesetzes vom 13. Juli 2015, Nr. 107, zu treffen.

Der Artikel 3 des Beschlusses der Landesregierung vom 29. September 2015, Nr. 1112, sieht vor, dass der Schulamtsleiter mit Dekret über die Anerkennungsanträge zur Ausübung des Berufs als Lehrerin oder Lehrer an Grund- und Sekundarschulen befindet.

Der Artikel 7, Absatz 2, Buchstabe b) des Dekrets des Landeshauptmanns vom 15. Dezember 2017, Nr. 45 betreffend die Verordnung über die Gliederung, Benennung und Aufgaben der Deutschen Bildungsdirektion sieht vor, dass die Landesschuldirektorin die Befugnisse der Schulamtsleiterin ausübt.

Der Artikel 4 des Beschlusses der Landesregierung vom 29. September 2015, Nr. 1112, sieht die Begutachtung der Anträge durch eine schulämterübergreifende Kommission vor. Diese Kommission wurde mit Dekret der Landesschuldirektorin vom 11.11.2019, Nr. 22488/2019, ernannt.

Der Antragsteller, Kofler Simon, hat bei der Abteilung Bildungsverwaltung einen Antrag um berufliche Anerkennung der Lehrbefähigung in deutscher Sprache eingereicht.

Simon Kofler, geboren am _____ in Bozen, italienischer Staatsbürger, hat das Lehramtsstudium in den Unterrichtsfächern „Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung“ und „Deutsch“ an der Universität Innsbruck abgeschlossen und in Österreich den akademischen Grad Magister der Philosophie (Mag.phil.) erworben. Dieser akademische Grad entspricht gemäß der Auflistung der österreichischen und italienischen Titel im Gesetz Nr. 322 vom 10. Oktober 2000 in geltender Fassung einer „laurea in storia“.

Der Antragsteller hat das Unterrichtspraktikum gemäß § 27a Z2 des Unterrichtspraktikumsgesetzes, BGBl. Nr. 145/1988 idGF am Schulsprengel Sarntal absolviert. Der Antragsteller verfügt damit in Österreich über die Voraussetzungen den reglementierten Beruf als Lehrer für die Unterrichtsgegenstände „Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung“ sowie „Deutsch“ bzw. vergleichbare Unterrichtsgegenstände an allgemeinbildenden Höheren Schulen, an berufsbildenden Mittleren und Höheren Schulen und an Neuen Mittelschulen und Polytechnischen Schulen auszuüben.

Der Antragsteller ist deutscher Muttersprache und verfügt damit über die notwendigen Sprachkenntnisse im Sinne von Artikel 19 des Autonomiestatuts, das mit Dekret des Präsidenten der Republik vom 31. August 1972, Nr. 670, genehmigt wurde.

Das Gutachten vom 16. April 2020 der schulämterübergreifenden Kommission, gemäß Artikel 3 des Beschlusses der Landesregierung vom 29. September 2015, Nr. 1112, sieht aufgrund der wesentlichen Unterschiede im Inhalt der in Österreich absolvierten Ausbildung zum Erwerb der Berufsbefähigung als Lehrer Ausgleichsmaßnahmen für die Anerkennung vor.

Dies alles vorausgeschickt verfügt die Landesschuldirektorin:

Die in Österreich erworbene Berufsbefähigung für die Ausübung des Berufs als Lehrer an deutschsprachigen Schulen in Südtirol in den Wettbewerbsklassen **A080 - Literarische Fächer an deutschsprachigen Oberschulen und in deutscher Sprache in ladinischen Oberschulen** und **A085 – Deutsch, Geschichte und Geografie in den deutschen Mittelschulen und jenen der ladinischen Ortschaften** aufgrund der wesentlichen Unterschiede in den Inhalten nach positiver Absolvierung der nachstehend angeführten Ausgleichsmaßnahmen anerkannt. Die Ausgleichsmaßnahmen werden vorgeschrieben, da der Kandidat im Rahmen des Studiums zwei Lehrveranstaltungen aus Human- oder Wirtschaftsgeographie (Grundzüge der Humangeographie 1; 2 Wo.st.) sowie die Exkursion zur Regionalgeographie (2 Wo.st.) positiv absolviert hat, es fehlen jedoch die Lehrveranstaltungen zur Allgemeinen bzw. Physischen Geographie.

Für die nachstehend angeführten Ausgleichsmaßnahmen gilt das Wahlprinzip.

a) Eignungsprüfung Geographie: Physische Geographie

Mündliche Prüfung, in der überprüft wird,

1. ob das Grundwissen für den Geographieunterricht in der Mittel- und Oberschule vorhanden ist, vor allem die relevanten Fragestellungen, Methoden und Instrumente der allgemeinen Geographie betreffend.

Schwerpunkte: geographische Quellen (Karten), Strategien der Informationsgewinnung und Auswertung, geographische Gliederung der Erde, Großräume und Landschaftsformen, Klima- und Vegetationszonen, Bewegungen der Erde und deren Auswirkungen, geographische Phänomene und Prozesse, Faktoren des globalen Wandels.

2. ob Kompetenzen in der Fachdidaktik Geographie vorhanden sind, vor allem: Kenntnis der Rahmenrichtlinien, geeignete kooperative Lernformen, Bewertung von fachspezifischen Kompetenzen, fachspezifische didaktische Materialien.

Die Kommission setzt sich aus einer Schulführungskraft der Mittel- oder Oberschule, einer Lehrperson mit unbefristetem Auftrag in der Wettbewerbsklasse A080 (ehem. 93/A) und einer Lehrperson mit unbefristetem Auftrag in der Wettbewerbsklasse A085 (ehem. 98/A) zusammen.

Im Falle des Nichterscheinens des/der Kandidaten/in oder im Falle des Nichtbestehens der Prüfung kann diese nach dem Verstreichen einer Mindestfrist von 6 Monaten wiederholt werden.

b) Anpassungslehrgang

Der Anpassungslehrgang kann an einer Mittelschule oder an einem Gymnasium staatlicher Art im Laufe eines Schuljahres in Form von selbst durchgeführter Unterrichtstätigkeit und von Hospitationen

absolviert werden. Dies erfolgt durch die Unterrichtstätigkeit im Fach Geografie im Ausmaß von mindestens 60 Stunden, wobei maximal 20 Stunden Hospitationen einschließlich dokumentierter Vor- und Nachbereitung geleistet werden. Diese Tätigkeit wird von einer Tutorin/einem Tutor, einer Lehrperson mit unbefristetem Auftrag in der Wettbewerbsklasse A080 (ehem. 93/A) oder A085 (ehem. 98/A) und ausgewiesener Kompetenz in der Fachdidaktik der Geografie begleitet.

Am Ende des Anpassungslehrgangs nimmt die Schulführungskraft der Schule, an der der Anpassungslehrgang durchgeführt wurde, eine Bewertung vor, die sich auf das Gutachten der Tutorin/des Tutors stützt. Die Tätigkeiten, die Herr Kofler im Rahmen dieses Anpassungslehrganges ausübt, dürfen keinesfalls vergütet werden.

Im Falle einer negativen Bewertung kann der Anpassungslehrgang ein weiteres Mal wiederholt werden.

Gegen diese Maßnahme kann innerhalb von 45 Tagen ab Erhalt Aufsichtsbeschwerde gemäß Landesgesetz vom 22. Oktober 1993, Nr. 17, bei der Landesregierung eingelegt werden.

Gegen diese Maßnahme kann innerhalb von 60 Tagen ab Erhalt Rechtsbeschwerde gemäß Gesetz vom 6. Dezember 1971, Nr. 1034, bei der Autonomen Sektion der Provinz Bozen des Regionalen Verwaltungsgerichts eingelegt werden (D.P.R. vom 6. April 1984, Nr. 426).

Die Landesschuldirektorin
Sigrun Falkensteiner

if



Sichtvermerke gemäß Art. 13 des LG Nr. 17/1993 über die fachliche, verwaltungsgemäße und buchhalterische Verantwortung

Visti ai sensi dell'art. 13 della L.P. 17/1993 sulla responsabilità tecnica, amministrativa e contabile

Die Landesdirektorin
La Direttrice provinciale

FALKENSTEINER SIGRUN

20/04/2020

Der Amtsdirektor
Il Direttore d'Ufficio

TSCHIGG STEPHAN

21/04/2020

Der Abteilungsdirektor
Il Direttore di Ripartizione

TSCHIGG STEPHAN

21/04/2020

Es wird bestätigt, dass diese analoge Ausfertigung, bestehend - ohne diese Seite - aus 4 Seiten, mit dem digitalen Original identisch ist, das die Landesverwaltung nach den geltenden Bestimmungen erstellt, aufbewahrt, und mit digitalen Unterschriften versehen hat, deren Zertifikate auf folgende Personen lauten:

nome e cognome: Sigrun Falkensteiner
codice fiscale: TINIT-FLKSRN75L71B220D
certification authority: InfoCert Firma Qualificata 2
numeri di serie: 17476915
data scadenza certificato: 21/02/2023 00.00.00

nome e cognome: Stephan Tschigg
codice fiscale: IT:TSCSPH72A07A952D
certification authority: InfoCert Firma Qualificata 2
numeri di serie: 4287419
data scadenza certificato: 19/05/2020 00.00.00

Am 22/04/2020 erstellte Ausfertigung

Si attesta che la presente copia analogica è conforme in tutte le sue parti al documento informatico originale da cui è tratta, costituito da 4 pagine, esclusa la presente. Il documento originale, predisposto e conservato a norma di legge presso l'Amministrazione provinciale, è stato sottoscritto con firme digitali, i cui certificati sono intestati a:

nome e cognome: Stephan Tschigg
codice fiscale: IT:TSCSPH72A07A952D
certification authority: InfoCert Firma Qualificata 2
numeri di serie: 4287419
data scadenza certificato: 19/05/2020 00.00.00

Copia prodotta in data 22/04/2020

Die Landesverwaltung hat bei der Entgegennahme des digitalen Dokuments die Gültigkeit der Zertifikate überprüft und sie im Sinne der geltenden Bestimmungen aufbewahrt.

Ausstellungsdatum

21/04/2020

Diese Ausfertigung entspricht dem Original

L'Amministrazione provinciale ha verificato in sede di acquisizione del documento digitale la validità dei certificati qualificati di sottoscrizione e li ha conservati a norma di legge.

Data di emanazione

Per copia conforme all'originale

Datum/Unterschrift

Data/firma